

Inge Herkenrath

In der Hardt 23
56746 Kempenich, 11.6.2015
Tel. 02655 / 942880

Frau
Dr. Angela Merkel
c/o Christlich Demokratische
Union Deutschlands
Klingelhöferstraße 8

10785 Berlin

Prägnantes Beispiel für die „Hemmung“ in der Energiewende durch einen unfähigen Handwerksbetrieb

Sehr geehrte Frau Dr. Merkel,

ich erlaube mir, mich heute mal mit einer vielleicht ungewöhnlichen Sache an Sie zu wenden, bin jedoch der Meinung, dass eine derart unfähige Arbeit Sie als Bundeskanzlerin bei der Verfechtung Ihrer Arbeit bezüglich der Energiewende interessieren könnte.

Mein Mann und ich haben vor 7 Jahren ein sehr schönes Anwesen in der Eifel erworben, das aus einem Haus und einer angebauten Schwimmhalle besteht. Bereits nach kurzer Zeit stellten wir fest, dass wir hier etwas tun mussten, um die recht hohen Energiekosten zu senken.

Hierzu haben wir diverse Maßnahmen vorgenommen, angefangen von einer Schwimmbadabdeckung, der Anbringung einer Thermosolaranlage, der Zusammenfassung der beiden Heizkessel, so dass hier je nach Jahreszeit nur noch einer zum Einsatz kam und der Installation einer großen Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 13,65 KWp. Diese Maßnahmen hatten schon mal zu einer erheblichen Energie-reduzierung geführt.

Die Photovoltaikanlage von der Firma Mars Solar aus dem Sauerland läuft seit der ersten Inbetriebnahme wunderbar und hat in einem Zeitraum von jetzt rd. 2 Jahren bereits fast 22.000 kW Strom erzeugt. Diese Firma kann man ohne Bedenken weiterempfehlen.

Da diese vorgenommenen Energieeinsparungsmaßnahmen bis dahin einen guten Erfolg hatten, haben wir uns im Dezember 2013 entschlossen, auch noch eine Wärmepumpe zur Heizungsunterstützung anzuschaffen.

Wir waren zuvor mehrmals auf Messen, haben uns dort umfangreich informiert und haben uns dann – leider Gottes – im Dezember 2013 für eine Firma Berndt Kältetechnik aus 53501 Gelsdorf entschieden.

Herr Berndt, der Inhaber der Firma, war etliche Male in unserem Haus, hat auch großes Interesse an der Übernahme des Auftrages gezeigt und wir hatten eigentlich ein sehr gutes Gefühl bei der Wahl dieser Firma.

Im Januar 2014 wurde mit der Installation der Wärmepumpe begonnen, ab Ende Februar lief die Wärmepumpe und da ich sehr begeistert von dieser Energieerzeugung aus der Luft war und auch immer noch bin und wir so tolle Erfolge mit der Photovoltaikanlage haben, habe ich seit dem ersten Tag der Installation der Photovoltaikanlage damit begonnen, die Werte regelmäßig in einer Tabelle aufzunehmen, um festzustellen, wie sich die Anlagen auswirken. Das war unser Glück, denn aus diesem Grunde haben wir dann automatisch in der Folgezeit auch die Werte der Wärmepumpe und die nicht enden wollenden „Pannen der Firma Berndt“ dokumentiert.

Falls Sie sich für die mittlerweile über 24 Seiten umfassende Tabelle mit den Pleiten und Pannen interessieren, können Sie diesen Artikel sowie z.B. eine ironisch aufgemachte Bildergeschichte auf meiner Homepage:

www.eifeluebersetzungen.com

nachlesen.

Ich bin immer wieder erstaunt, wie es möglich ist, dass man in einem einzigen Raum im Keller derart viele Fehler „einbauen“ kann.

Fakt ist, die Wärmepumpe lief gerade mal knapp einen Monat, verbrauchte in dieser Zeit unsinnig viel Strom, worauf wir Herrn Berndt immer wieder hingewiesen haben, der auch im März 2014 fast täglich hier war, um die Anlage zu kontrollieren, den Fehler aber nicht fand und die Wärmepumpe dann Ende März 2014 „ihren Geist aufgab“, da der Kompressor defekt war.

Dieser wurde – ohne nach den eigentlichen Ursachen zu forschen – ausgewechselt, und zwar im Mai und ab da ging der Ärger hier los.

Herr Berndt und seine Mitarbeiter waren NACH der eigentlichen Installation der Wärmepumpe bis zum 9.5.2015 über 120 mal !!!! hier und haben irgendwelche Nachbesserungen durchgeführt, bis wir Herrn Berndt dann am 9.5.2015 erklärt haben, dass es uns jetzt aber reiche und wir eine Rückumwandlung des Vertrages verlangen, nachdem die Wärmepumpe allein in der 19. KW 2015 wieder mal **3 mal** ausgefallen war. Wir haben für diesen Spaß ca. € 30.000,-- ausgegeben und wollen von Herrn Berndt neben dem kompletten Rückbau der Anlage auch die an ihn gezahlten fast € 24.000,-- zurück haben, sollte ja eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein, da dieser gute Mann ja einfach nicht in der Lage ist, seinen Teil des Vertrages ordnungsgemäß zu erfüllen.

Aber was tut dieser absolut unfähige Mensch? Er weigert sich natürlich, so dass man nun gerichtlich gegen ihn vorgehen muss, Einzelheiten hierzu habe ich ebenfalls im Internet auf meiner Homepage veröffentlicht.

Ich wende mich heute an Sie und möchte Sie als Verfechterin der Energiewende einmal über diesen ungeheuerlichen Vorgang informieren, aus man ganz klar erkennen kann, warum es auch bei der Realisierung von Energieeinsparungen immer wieder zu Hemmnissen kommt, nicht weil die Teile, wie in diesem Fall eine Wärmepumpe nichts taugen, sondern weil immer wieder vollkommen unqualifizierte Leute mit solchen Arbeiten beschäftigt sind.

Dieser gute Mann und seine Helfer sind seit dem Beginn der „Nachbesserungsarbeiten,, über 12.000 km durch die Landschaft gefahren, alles „für die Katz“, die Wärmepumpe läuft einfach nicht

dauerhaft und ist möglicherweise mittlerweile „kaputt nachgebessert“, da Herr Berndt sie bei seinem letzten Besuch nicht mehr zum Laufen bringen konnte.

Jetzt sollte man ja meinen, wenn man schon die Möglichkeit hatte, über einen derart langen Zeitraum seine Arbeit vernünftig zu erledigen, man aber dann letztendlich gescheitert ist – anders kann man das ja wohl nicht bezeichnen – dass man das wenigstens einsieht und den Vertrag ordnungsgemäß rückabwickelt, aber solche Leute gehen dann noch her und weigern sich, so dass man gezwungen ist, gerichtliche Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Ich bin jetzt mal gespannt, wie und ob die Handwerkskammer überhaupt auf meinen Brief reagiert und werde Sie zu gegebener Zeit nochmals unterrichten, ob es der Handwerkskammer gelungen ist, Herrn Berndt von seiner Unfähigkeit zu überzeugen oder ob ein Gerichtsverfahren erforderlich ist, denn nach meiner Meinung ist die Handwerkskammer gehalten, sich um solche Dinge zu kümmern, denn es kann ja wohl nicht angehen, dass derart unqualifizierte Leute auf „unschuldige Bürger“, losgelassen werden.

Ihnen wünsche ich für die Umsetzung der Energiepolitik und auch Ihrer sonstigen Arbeit weiterhin viel Erfolg.

Ich verbleibe mit freundlichen Grüßen aus der Eifel

Anlage: Kopie des Schreibens an die Handwerkskammer Koblenz vom
12.6.2015